

MURI

Im Rückblick auf 2025 bleibt im Roth-Haus der Tag der offenen Tür in Erinnerung – mit tierischem Erfolg. **Seite 3**



OBERFREIAMT

Am Politapéro in Besenbüren informierte Giovanni Romeo von der ibw über Geoinformationen und ihren Nutzen. **Seite 9**

OBERFREIAMT

Die gemeinsame Begeisterung für die Feuerwehr hat vor 20 Jahren in Waltenschwil zu einer Vereinsgründung geführt. **Seite 10**

Anzeige



Das Programm steht, der Garten blüht. Organisator Dennis Lehmann blickt dem zweiten Frühlingsfest mit Freude entgegen.

Bild: Thomas Stöckli

KOMMENTAR



Thomas Stöckli,
Redaktor.

Pflegi verbreitet Vorfreude

Ein generationenverbindendes Fest auf die Beine stellen – das ist eigentlich nicht ihre Kernaufgabe. Und trotzdem will die Pflegi Muri den grossen Aufwand nach dem Erfolg vom Vorjahr bereits wieder auf sich nehmen und lädt Ende Mai erneut zum Frühlingsfest ein. «Wir freuen uns schon megalang darauf», sagt Dennis Lehmann.

Mit seiner Vorfreude steht der Cheforganisator offenbar nicht allein da. Um einen Festbetrieb in dieser Grössenordnung aufzuziehen, müssen zahlreiche Hände mitanpacken. Schön, dass dies so viele Enthusiasten aus dem Umfeld der Pflegi auf sich nehmen. Selbstverständlich ist das nämlich nicht.

So darf sich auch die Bevölkerung von Muri und Umgebung freuen. Nämlich auf ein weiteres grossartiges Fest. Ein Fest mit Musik und Kulinarik, mit Informativem und Unterhaltsamem. Ein Fest, das Menschen über Generationen- und andere Grenzen verbindet. Kurz gesagt: ein Mehrwert für die Menschen aus dem Klosterdorf und der ganzen Region.

Geniessen und Entdecken

Die Pflegi Muri lädt wieder zum Frühlingsfest

Im Herzen von Muri, inmitten der einzigartigen Kulisse mit blühenden Klostergärten, wird am 30. Mai wieder das grosse Frühlingsfest gefeiert.

Thomas Stöckli

Über 1000 Besucherinnen und Besucher, strahlende Gesichter bei Jung und Alt: Mit ihrem ersten Frühlingsfest hat die Pflegi Muri vor einem Jahr of-

fenbar einen Nerv getroffen. «Schon während der Veranstaltung war uns klar, dass es eine Fortsetzung geben würde», sagt Dennis Lehmann, Leiter Hotellerie und «Chef Frühlingsfest». Am 30. Mai kommt es nun zur Zweitauflage.

Die Grundidee bleibt dieselbe: Die Festbesucher dürfen zusammenkommen, Musik geniessen, etwas erleben und sich kulinarisch verwöhnen lassen. «Ich dachte, beim zweiten Mal würde der Organisationsaufwand nicht mehr

so gross sein», sagt Lehmann. Dem sei allerdings nicht so, stellt er fest und liefert auch sogleich einen möglichen Grund: «Wahrscheinlich liegt das an den eigenen hohen Ansprüchen.»

Der Erfolg des Vorjahres soll schliesslich nicht einfach kopiert werden. Hier und dort sind Anpassungen und Ergänzungen vorgesehen. So wird etwa das Verpflegungsangebot erweitert. Aufwendig ist auch die Koordination der zahlreichen Helferinnen und Helfer. Gut und gerne 100 Mitarbeiten-

de und Freiwillige kümmern sich am Festtag darum, dass es den Gästen an nichts mangelt.

«Wir freuen uns schon megalange auf das Fest», sagt Dennis Lehmann. Gefragt nach seinem persönlichen Highlight, fällt es ihm schwer, sich zu entscheiden. «Man darf ruhig etwas Zeit mitbringen», lautet schliesslich seine Empfehlung. «Zum Geniessen, zum Verweilen und zum Entdecken.»

Bericht Seite 5

Gelungener Start

Jakob Sidler: Seit vier Monaten Ammann in Sins

Anfang Jahr hat in Sins Jakob Sidler als Gemeindeammann von Josef Huwiler übernommen. «Wir sind recht gut gestartet», vermeldet er nach vier Monaten im neuen Amt. Gefordert sei er bezüglich Personalplanung gewesen: Mehrere Mitarbeitende traten im Januar ihre Stelle auf der Kanzlei an. Zudem konnte für die verwaiste Position der Leitung Finanzen eine definitive Lösung gefunden werden. --tst



Jakob Sidler

Bild: tst

Bericht Seite 8

Frauen bleiben aktiv

150 Jahre, in denen Frauen viel angepackt haben

Die Frauengemeinschaft Waltenschwil will ihr Jubiläum für die Zukunft nutzen. Es wurde eigens eine Projektgruppe gegründet, die das Jubiläumsjahr gestaltet. Mit verschiedenen Aktivitäten ist ihr Ziel, junge Frauen für den Verein zu gewinnen. Zum vielseitigen Jahresprogramm gehören ein Grillhopping, ein Jubiläumsbänkli, ein spezieller Dorfrundgang und ein Lichterweg. --red



Irene Steinauer, li., und Monika Haller. Bild: ake

Bericht Seite 7

Anzeige

Mit der schönsten Aussicht ins Freiamt... auch am Muttertag

www.linde-buettikon.ch
Telefon 056 622 11 93

linde
Gasthaus in Büttikon



 OTTO'S ottos.ch	Niepoort Diálogo Douro DOP Jahrgang 2023* Traubensorten: Tinto Cão, Tinta Roriz, Touriga Franca, Touriga Nacional 9.95 Preis-Hit	 Edizione Cinque Autoctoni Vino d'Italia Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia Nera 75 cl 17.95 Konkurrenzvergleich 29.90 -39%	 I Frati Lugana DOC Jahrgang 2025* Traubensorte: Turbiana 75 cl 15.90 Konkurrenzvergleich 19.90	 Susumaniello Rosé Salentini Salento Rosato IGP Jahrgang 2025* Traubensorte: Susumaniello 75 cl 8.95 statt 14.95 -40%	 Birra Moretti 29.95 Konkurrenzvergleich 52.90 -43% 24 x 50 cl
-------------------------------	--	---	---	--	--

Einladung zum Geniessen

Das Fest für alle der Pflegi im Herzen von Muri geht in die zweite Runde

Einen Tag voller Geselligkeit, Genuss und Entdeckungen. Das verspricht die Pflegimuri für den 30. Mai. Wer bei der Frühlingsfest-Premiere vor einem Jahr dabei war, weiss, dass das kein leeres Versprechen ist.

Thomas Stöckli

Es ist ein Fest der Begegnungen, das Frühlingsfest der Pflegimuri. Begegnungen zwischen Bewohnerinnen und Besuchern, zwischen Jung und Alt.

«**Da kann man ein Stück Erinnerung mitnehmen**

Dennis Lehmann, «Chef Frühlingsfest»

Dennis Lehmann, Leiter der Pflegi-Hostellerie und «Chef Frühlingsfest», ist das Bild vom letzten Jahr noch in bester Erinnerung, wie Bewohnerinnen und Kinder nebeneinander am Basteltisch sass. Das Familienangebot wurde deshalb für die diesjährige Neuauflage noch etwas erweitert. Es locken eine Schnitzeljagd, ein Mal- und Bastelstand, Kinderschminken (ab 13 Uhr) und verschiedene Spiele für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Kita Wichtelburg betreibt wie letztes Jahr eine Hüpfburg, neu kümmert sich der Blauring um die Unterhaltung der Teenager.

Livemusik für jeden Geschmack

Ein Geheimtipp von Dennis Lehmann ist die Fotobox: «Da kann man ein Stück Erinnerung mitnehmen.» Die Pflegi bietet ihrerseits Einblicke in ihre Berufswelt. Zudem lassen sich Kräuter und selbst gebastelte Artikel aus der Aktivierung erwerben. Daneben informiert Alzheimer Aargau über Demenz. Zur Veranschaulichung dient dabei ein



Generationenverbindende Sause: Das Frühlingsfest der Pflegi feierte letztes Jahr eine überzeugende Premiere. Bilder: Thomas Stöckli / Archiv



Wieder mit dabei: die «Plagiators».

Demenzsimulator. Das Roth-Haus stellt seine Therapiemöglichkeiten mit dem Bewegungstrainer MotoMed vor.

Im Vordergrund steht am Frühlingsfest allerdings das Geniessen. Dazu gehört die Livemusik. Von 11 bis 13 Uhr

spielen «The Plagiators». Sie haben sich schon letztes Jahr bewährt, mit überzeugend-eigenwilligen Interpretationen von mehr oder weniger bekannten Songs aus verschiedensten Genres, aber vor allem auch mit ihrer



Dennis Lehmann, «Chef Frühlingsfest».

nahbaren Art und der Bereitschaft, aufs Publikum einzugehen. Um 14 Uhr ist ein Ständchen des Jugendensembles der Musik Muri geplant. Das Nachmittags- und das Vorabendprogramm gestalten dann «The JB Rumlbers»,

eine leidenschaftliche Rockabilly-Co-Verband, und die junge Jazzsängerin Salome Moana.

Kulinarische Vielfalt

Für die kulinarischen Gelüste bereitet die Pflegi ein Buffet mit italienischen Spezialitäten vor. Alternativ bieten diverse Foodtrucks ihre Spezialitäten an. Für den «Gluscht» zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen, Crêpes und Hotdogs sowie Glace, Popcorn und Zuckerwatte. Letztes Jahr waren die Schlangen vor der Verpflegung zuwei-

«**Bei Schönwetter zeigt sich unser volles Potenzial**

Dennis Lehmann

len lang und das Angebot auf den Mittag beschränkt. «Daraus haben wir unsere Lehren gezogen», verspricht Dennis Lehmann. So könne man nun auch am Abend noch etwas essen. In der Weinlounge läuft der Festbetrieb sogar bis 23 Uhr.

Nun hofft man bei der Pflegimuri auf schönes Wetter am letzten Mai-Wochenende. «Dann können wir unser volles Potenzial zeigen», betont Dennis Lehmann. Sollte ein Freiluftbetrieb nicht möglich sein, kommt es im Innern zu einem abgespeckten Festprogramm. Die Livemusik würde dann ins Pflegidach verlegt, die Informationsstände fänden im Bäckergang der Pflegimuri und im Haus Löwen Platz. «Die Entscheidung über die Art der Durchführung fallen wir am Mittwoch vor dem Fest», so der «Chef Frühlingsfest». Wie auch immer: Der Anlass wird das Bild von der Pflegimuri als Ort, an dem man gerne zusammenkommt, weiter festigen.

Weitere Infos – inklusive Entscheid, ob das Fest draussen oder drinnen stattfindet, Parkplatzsituation, Detailprogramm etc. – unter www.pflegimuri.ch/fruehlingfest

Zugang zu Verborgenenem

Führung durch die Klosterkirche Muri

Eine öffentliche Führung mit Zugang zu den verborgenen, sonst nicht zugänglichen Winkeln der Klosterkirche Muri findet am Sonntag, 3. Mai, um 14 Uhr statt. Die Klosterführer beleuchten die 1000-jährige Klostergeschichte und erzählen Geschichten und Anekdoten.

Die Klosteranlage Muri gehört zu den wichtigsten aargauischen Kulturdenkmälern und beherbergt neben der jüngsten auch die älteste Grablege des Hauses Habsburg. Die Führung zeigt den Besucherinnen und Besuchern nicht nur die Krypta, sondern auch andere sonst unzugängliche Orte wie das Chorgestühl, den Hochaltar oder die Benedikts- und die Marienkapelle.

Die Führung ist für Einzelbesucher. Treffpunkt ist am Haupteingang der Klosterkirche Muri.



Das Kloster Muri birgt Schätze, die 1000 Jahre Geschichte erzählen. Bild: zg

Selbstbehalt abschaffen

Motion von Hans-Peter Budmiger, GLP, Muri

Wöchnerinnen sollen nach der Niederkunft von der Patientenbeteiligung auf Pflegeleistungen befreit werden.

Die ambulante Nachbetreuung im Wochenbett leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit von Mutter und Kind und hat aufgrund der verkürzten Spitalaufenthalte weiter an Bedeutung gewonnen. Im Krankenversicherungsgesetz sei ausdrücklich geregelt, dass alle Mutterschaftsleistungen von der Kostenbeteiligung befreit sind, hält Hans-Peter Budmiger in sei-

ner Motion fest. Im Kanton Aargau werde das Bundesgesetz verletzt, weil Wöchnerinnen einen Selbstbehalt von derzeit 15.35 Franken pro Wochenbettbesuch selbst bezahlen müssen, wenn die Leistungen von Pflegefachpersonen erbracht und gemäss Spitex-Tarif abgerechnet werden. Deshalb soll das Pflegegesetz des Kantons Aargau (PflG) wie folgt angepasst werden: «Eine Patientenbeteiligung bei Wöchnerinnen in den ersten acht Wochen nach der Geburt entfällt.»

Eine Gesetzesanpassung im Rahmen der laufenden Revision des Pflegegesetzes wäre frühestens 2029 wirksam.

Angesichts der klar erkannten Problemlage sei es weder sachlich noch gesundheitspolitisch vertretbar, weitere vier Jahrgänge von Wöchnerinnen mit einer ungerechtfertigten und gesetzeswidrigen Kostenbeteiligung zu belasten. Die Motion verlange eine gezielte, zeitnahe Gesetzesänderung, die administrativ einfach umzusetzen sei, schreibt Budmiger. Da im Kanton Aargau bereits Kinder und Jugendliche von der Kostenbeteiligung befreit seien, mache es Sinn, auch Mutter und Kind in den ersten acht Wochen nach der Geburt von der Kostenbeteiligung zu befreien.

--red/vaw

«Leise Beschwerden, grosse Wirkung»

Vortrag über Blasen- und Beckenbodenschwäche

Blasenschwäche und Beckenbodenprobleme betreffen viele Frauen jeden Alters. Am Vortrag vom Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr, lässt sich mehr über Prävention und Behandlung erfahren.

Der Beckenboden ist weit mehr als eine «unsichtbare» Muskelgruppe: Er trägt unsere Organe, stabilisiert die Körpermitte und beeinflusst Haltung, Wohlbefinden und Sexualität. Blasenschwäche und Senkungen von Blase oder Gebärmutter kommen häufig vor – und dennoch werden sie tabuisiert.

Kirsten Stähler, Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Muri, erläutert in ihrem Vortrag «Leise Beschwerden, grosse Wirkung – Blasen- und Beckenbodenschwäche be-

handeln» die Funktionen des Beckenbodens im Alltag. Sie erklärt, warum er sich in verschiedenen Lebensphasen verändert und zeigt auf, wie frühe Anzeichen einer Schwäche erkannt werden können. Zudem werden Tipps zur gezielten Stärkung des Beckenbodens mitgegeben, um dadurch Beschwerden vorzubeugen oder zu lindern.

Im Anschluss an den Vortrag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit der Referentin ins Gespräch zu kommen. Der Vortrag richtet sich an Frauen jeden Alters und ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung über die Website des Spitals Muri gebeten.

--zg

Mittwoch, 6. Mai, 19 bis 20.30 Uhr, Plenarsaal (1. UG), Weitere Infos: www.spital-muri.ch/vortrag



Kirsten Stähler, Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Muri. Bild: zg

Präzise und kreativ

«EinBlick» im Mai mit Grapa Gautschi

Im Mai begrüßen die Organisatoren Walter (Grapa) Gautschi. Seine Arbeiten in diversen Formen und Materialien verbinden das präzise Handwerk und das kreative Umsetzen von Ideen.

Murikultur pflegt mit dem Format «EinBlick» ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt. Im ersten Obergeschoss des Singisenflügels geben im monatlichen Wechsel Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt Einblick in ihr aktuelles Schaffen. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr werden die aktuell ausstellenden Kunstschaffenden und ihr Werk vorgestellt. Anschliessend sind die Besucher und Besucherinnen eingeladen, im Kulturkaffi zu verweilen



Grapa Gautschi Bild: zg

und sich auszutauschen. Die Vernissage zu Gautschis Werken findet am Mittwoch, 6. Mai, 12.15 Uhr, statt.--red